

# »Künstlerhof« wird Bildungsort

Bildungsangebote in Allendorf? Dieser ist der Landkreis mit Unterstützung der Uni Gießen gegangen. Nun bietet die Volkshochschule (VHS) des Landkreises Kurse im »Künstlerhof Arnold« an – eine Reaktion auf die Untersuchungsergebnisse. Die VHS will im Künstlerhof präsent werden.

Von Jonas Wissner

Die Schwalbe macht bekanntlich noch im Sommer vier Angebote aber öffnet im Sommer einen »Bildungssommer«. Und das Stichwort bietet die Kreis-Volkshochschule ab Juni drei Kurse im Allendorfer Künstlerhof« (siehe Info), sowie einen Kurs. Bei einem Treffen haben Vertreter der VHS des Landkreises am Dienstag ein Konzept vorgestellt. Mit dabei waren unter anderem Verantwortliche des Regionalkomitees »Gießener Land«, die sich um Förderanträge gekümmert haben, Kommunalpolitiker und Allendorfer Vereine.

Es geht um einen Ort im ländlichen Raum. Wie sieht die Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, Nahverkehr, Landschaft – all das sind Faktoren. Möglichkeiten zur Weiterbildung gehören ebenso dazu, und in der Zukunft hat der Landkreis im Ländlichen Raum einen Bedarf gesehen.

## »Bildungssommer« in Allendorf

Die Kurse werden in einem dreiteiligen Kursplan. Kenntnisse zur Nutzung von Smartphones und Tablets vermittelt. Die Kurse sind für (Wieder-)Einsteiger in einem viertägigen Kurs. Auf dem Programm: Historische Gewölbekeller in Allendorf. Ein Vortrag am 11. August in der Halle der Kunst.

Die Kurse können sich bei einem zweitägigen Vorkurs im August weiterbilden. Infos und Anmeldung unter [www.kreis-giessen.de](http://www.kreis-giessen.de)



**Kunst gibt es im »Künstlerhof Arnold« schon länger, Gastronomie seit Kurzem soll das Haus auch zu einer Anlaufstelle für Bildungshungrige werden.**

Um nicht an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbei zu planen, hat sich der Kreis vorab Unterstützung geholt: Bernd Käßlinger, Professor für Weiterbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen, ist mit seinem Team der Frage nachgegangen, welche Themen die Allendorfer interessieren. In einer zweistufigen, offen angelegten Umfrage wurden Bedarfe ermittelt. Zunächst haben die Forscher Interviews mit neun »lokalen Experten« geführt – etwa mit Heimatkundlern und Vereinsvertretern.

Darauf aufbauend führten Studierende an einem Samstagvormittag offene Interviews vor dem Edeka-Markt (die Gießener Allgemeine berichtete). Insgesamt 90 Menschen haben Antworten zu Protokoll gegeben. Ein detaillierter Auswertungsbericht ist in Arbeit, einige Trends aus dieser zufällig gezogenen, freilich nicht repräsentativen Stichprobe gab Käßlinger am Dienstag bekannt.

Eine Tendenz: »Ältere Menschen waren eher auskunftsfreudig als jüngere und haben mehr Ideen geäußert.« Das Stichwort Heimat sei häufig genannt worden. Jüngere hätten

auch Vorschläge wie »Public Musicveranstaltungen« geäußert. Von diesen vielen Befragten schwebte es ihnen am liebsten vor, die Vorschläge klar zu benennen.

Die Idee, den »Künstlerhof« nahe VHS-Veranstaltungen zu schon vor der Befragung. In den Jahren lief die Gastronomie in schichtsträchtigen Gebäuden. Zum 1. Mai hat ein netzwerk öffnet, auch die Kommunalverwaltung sich davon eine Belebung.

Der »Bildungssommer« soll mehr sein, erläuterte Anja Grammbereichsleiterin für kulturelle Bildung der Kreis-VHS im Lumdatal ein sehr niedriges Niveau, aber es ist unser Auftrag, auch Bildung anzubieten.« Man will mit lokalen Akteuren vernetzt werden und laufend auf die Bedarfe abhören und Nachfrage bedingten: »Je mehr wir mit Themen beschäftigen, desto mehr werden sie geweckt und realisiert.«